

## **Erfahrungsbericht: Auslandsstudium an der Universität Leeds im Rahmen des ERASMUS Mobilitätsstipendiums 2007 (Biologie)**

Vom 22.1.07 – 22.6.07 verbrachte ich mein Auslandssemester im Rahmen des ERASMUS Mobilitätsstipendiums an der University of Leeds. Ich habe mir diese Universität ausgesucht, da mir diese von einer ERASMUS Studentin aus Leeds in Heidelberg empfohlen wurde. Außerdem fand ich die Internetseite der Universität sehr an- und vor allem viel versprechend. Mehrere Videos und Erfahrungsberichte anderer Studenten liefern ein sehr gutes Bild der Universität. Ein kurzer Besuch auf [www.leeds.ac.uk](http://www.leeds.ac.uk) lohnt sich auf jeden Fall.

### **Vorbereitung**

Mit dem Erhalt des ERASMUS Mobilitätsstipendiums kann es losgehen: Zunächst muss man sich an der „University of Leeds“ online einschreiben. Bei dieser recht unkomplizierten Bewerbung muss auch an die Uni ein 200-Wörter Motivationstext geschrieben werden und schon vorab mögliche Kurswahl angegeben werden. Diese ist aber nicht verpflichtend, da die eigentliche Wahl/ Änderung der Kurswahl vor Ort stattfindet. Mit der Zusage der Uni Leeds bekommt man auch zahlreiches Material zum Studieren/ Wohnen und Leben in Leeds. Von zu Hause aus muss man nun die Prozedur der „Online-Registration“ durchziehen. Es sieht anfangs komplizierter aus als es ist, denn eine „Schritt für Schritt“- Anleitung bekommt man auch zugeschickt. Es gilt nun auch sich für einen Wohnheimsplatz oder eine andere Universitäre Einrichtung (Student Houses / ERASMUS- Häuser) zu entscheiden.

Um schon vorab finanzielle Schwierigkeiten zu vermeiden lohnt es sich für jeden, ein Konto bei der Deutschen Bank abzuschließen. Denn mit diesem kann man problemlos bei der Barclays Bank überall in England kostenlos Geld abheben (eine Barclays Bank findet sich auch auf dem Campus). Ich würde auch jedem raten eine Kreditkarte mitzunehmen, um günstige Angebote von Bus& Bahn online nutzen zu können.

Da man mit den meisten Fluggesellschaften nur 15-20 kg Gepäck mitnehmen kann, sollte man sich im Voraus Gedanken machen was mitgenommen werden sollte und auf was zu verzichten wäre. Küchenutensilien sollte hier aber auf jeden Fall zu Hause gelassen werden, denn diese kann man sehr günstig in Leeds erwerben. Den angenehmen Luxus eines so genannte „Bedding- Pack“, welches in allen Wohnheimen angeboten wird, sollte man sich bei einem Preis von 35 Pfund leisten.

Leeds ist nicht so regnerisch, wie manch andere Städte in England, trotzdem sollte an regen- und windfeste Kleidung und Schuhwerk gedacht werden.

### **Anreise**

Die günstigsten Anreisen nach Leeds sind mit HLX und Jet2. Von Stuttgart aus kommt man mit HLX zum Flughafen in Manchester, von wo man bequem mit dem Zug nach Leeds fahren kann. Von Düsseldorf fliegt man mit Jet2 direkt nach Leeds/ Bradford und von dort aus mit dem Bus oder Taxi zur Uni/ Wohnheim. Reist man im September an besteht auch die Möglichkeit vom ERASMUS Service am Flughafen oder Bahnhof abgeholt zu werden. Die Anreise im Januar muss aber komplett selbst geplant werden. Um die zahlreichen Einführungsveranstaltungen zu besuchen und alle Formalitäten zu erledigen lohnt es sich 4-7 Tage vor Semesterbeginn anzureisen.

## Uni

Für Auslandsstudenten ist der Englisch- Test in der Einführungswoche verpflichtend, damit kann ermittelt werden, ob es notwendig wäre das „English for Communication“- Module zu besuchen. Ich habe diesen Kurs auch freiwillig gemacht. Die vielen Projekte und Arbeiten im Kurs haben mein Englisch trotz guter Vorkenntnisse verbessern können.

Jede Fakultät besitzt sein eigenes „Undergraduate Office“. Hier findet die Kurswahl und Beratung durch einen Erasmus Koordinator statt. Biologie- ERASMUS Studenten können verschiedenen „Undergraduate“- Module belegen. Dabei ist zu bedenken, dass jedes Module mit 10 Credit Points aus Vorlesung, teilweise Seminar und einer Endklausur besteht. Module mit 20 Credit Points haben meist ein zusätzliches Praktikum, für das es wöchentlich auch eine Crosswork (Hausarbeit) gibt. Man sollte sich vor der Wahl der Module genau über den Lehrstoff informieren, da für Studenten höheren Semesters manche Module aus dem ersten Jahr (first year) nicht lehrreich genug sein könnten. Es hatte auf mich den Anschein, dass die verschiedenen Vorlesungen zwar auch ein allgemeines, aber im Großteil ein detailliertes Wissen vermitteln. Für fast jede Vorlesung wird von den Studenten eine gute Vor- und Nachbearbeitung erwartet. So lernt man z.B. wöchentlich 2-3 Wissenschaftliche Arbeiten zu lesen. Das Niveau der Klausuren am Ende des Semesters entspricht denen des Grundstudiums Biologie an der Universität in Heidelberg. Es ist auch darauf zu achten, dass man nur bestimmte Wörterbücher (von der Uni bewilligte) Bücher in die Klausur mitnehmen darf.

Es fällt auch positiv auf, dass die Professoren auf die Studenten zugehen und eine bessere Bindung zu den Studenten aufbauen möchten. Vor allem für Auslandsstudenten zeigen sie ein großes Verständnis und bieten ihre Hilfe an.

Für Biologie Studenten bietet es sich an ein Praktikum in den verschiedenen Forschungsgruppen zu machen, da diese als Forschungs- bzw. Laborpraktikum in Heidelberg anerkannt werden. Dazu sollte man sich schon in Deutschland über die verschiedenen Forschungsgruppen informieren und die Leiter persönlich anschreiben.

Der erste Tag auf dem Campus der Universität Leeds, lässt sofort alle Sorgen vergessen. Auch wenn man sich in den ersten Tagen verlaufen kann, ist immer jemand zur Stelle, der einem hilfsbereit weiterhilft. Die Leeds Universität besitzt einen großen Campus und stellt eine Mischung aus alten und neuen Baukomplexen dar. „The Uni’s charm captures you from the very first moment!“ Das Union- Gebäude bildet dabei den studentischen Mittelpunkt. Hier findet man den Sitz aller möglichen Societies, denen man auch beitreten kann und sollte, um weiteren Anschluss zu finden. Weiterhin findet man in diesem Gebäude einen auf Studenten abgestimmten Shop, einen Friseur, eine Buchhandlung, einen Optiker, einen Secondhandshop und ein Orangeshop (Handyanbieter). Eine Bar, ein Pub, und ein Aufenthaltsraum mit Billardtisch und weiteren „Amusements“ bieten eine gute Abwechslung zum stressigen Studentenalltag. Jeden Freitagabend findet die legendäre so genannte „Fruity“- Studentenparty an der Union statt.

Die vielen Bibliotheken können ein weiteres Highlight darstellen, gut sortiert und mit zahlreichem Angeboten bleiben keine weiteren Wünsche offen.

## **Wohnen**

Ich habe mich für meinen 5- Monate Aufenthalt für ein Wohnheim entschieden. Es gab auch die Möglichkeit die speziell für Erasmus- Studenten Haus- WG´s auszusuchen. Die Entscheidung zum unkomplizierten Wohnen stellte sich für mich als die richtige heraus. Ich habe mich für das „Leodis“- Wohnheim Komplex entschieden, habe aber letztendlich in „Carr Mills“ ein Zimmer bekommen. Es war bis dahin das neueste Wohnheim mit dementsprechend sauberen Zimmern. Meine teilweise 18-19 jährige Englischen Mitbewohner waren von Anfang an sehr nett und hilfsbereit. Man sollte sich von dem teilweise großen Altersunterschied nicht abschrecken lassen. Ein Internett- Anschluss auf dem Zimmer ist auch sehr zu empfehlen, so spart man sich nämlich die hohen Handy- Kosten, indem man das Internet nutzt. Der Begriff „Sauberkeit“ scheint für manche englische Studenten keine weitere Bedeutung zu haben, zum Glück gibt es einmal im Semester eine angekündigte Inspektion, für die auch alle tatkräftig die gemeinsame Küche saubermachen. Das englische Studentenleben wird an einem auch nicht einfach so vorüberziehen, wenn man seine WG mit Einheimischen teilt. Wer von vornherein weiß, dass er bei Lärm mitten in der Nacht nicht schlafen kann oder allgemein eine ruhige Umgebung braucht, sollte sich für eine „quiet flat“ anmelden, denn englische Studenten aus den ersten Semestern feiern gern und viel.

Es gibt erhebliche Unterschiede in den Mietpreisen der vielen verschiedenen Wohnheimen, dabei hängt es auch ab, ob man „catered“ oder „self-catered“ Einrichtungen wählt. Vor allem aber gilt, je günstiger der Mietpreis, desto alter und schmutziger das Wohnheim. Es sollte jeder selbst entscheiden, wie viel er ausgeben kann und möchte. Ich würde auch Wohnheime empfehlen, die unmittelbar in er Nähe des Campus und der Stadt liegen (St`Marks, Montague, Leodis, Carr Mills) und nicht außerhalb (z.B. Lupton), da das Busticket sehr teuer ist.

Häuser, die meistens an mehrere Studenten vermittelt werden, findet man meistens in Headingley, dem schönen Stadtteil mit dem größten Studentenaufkommen.

## **Finanzen**

Man muss sich darüber im Klaren sein, dass die Lebenshaltungskosten in England deutlich höher liegen als in Deutschland. Es lohnt sich ab und zu auf Angebote in den verschiedenen Supermärkten zu achten und die Gewohnheit von Pfund in Euro umzurechnen schon in den ersten Wochen ablegen.

Ein Busticket zu kaufen ist meiner Meinung nach nicht notwendig, da es zumal auch im Vergleich zu Deutschland überteuert ist, 30- 60 Min Laufweg wird in Leeds alltäglich, wenn man sich das Geld für andere Annehmlichkeiten des Lebens aufheben möchte.

## **Freizeit**

Alle Freizeitmöglichkeiten in Leeds kennen zu lernen und zu nutzen wird auch in 6-12 Monaten fast unmöglich sein. Leeds bietet viele Attraktionen, wie z.B. Museen, Theater, Ausstellungen, Festivals, Konzerte und viele weitere Veranstaltungen. Das Uni- nahe Zentrum stellt den Mittelpunkt dar: Shopping wird für manche zum Verhängnis, verschiedenen Clubs, Bars (oft mit Live-Musik) und die zahlreichen Pubs, vor allem in Headingley, versprechen ein abwechslungsreiches Nachtleben. Langweilig wird es in der ehemaligen Industriestadt niemals.

Das „Student Abroad Office“ bietet sehr viele Wochenend- und Tages Trips in die nahe gelegenen Städte zum minimalen Preis. Manchester, York, Liverpool und Scarborough aber auf eigene Faust zu erkunden, ist auch empfehlenswert. Die Zentrale Lage von Leeds in England kommt dabei einem sehr gelegen und wenn sonst alles so teuer ist, umso günstiger ist es in England und GB mit dem Bus zu reisen: Für 2 Pfund nach London und zurück. Aber auch außerhalb findet sich Sehenswürdigkeiten, sowie das Harewood House und der Leeds Sculpture Park.

### **Persönliches Fazit**

Der sehr oft bestätigte gute Ruf der Universität, die zentrale Lage von Leeds und die Unglaubliche Vielfältigkeit der Stadt haben mein Auslandssemester sowohl in akademischer als auch in persönlicher Hinsicht sehr bereichert und wird einen wichtigen Lebensabschnitt in meinem Leben darstellen.

Wer wirklich England, seine Kultur und Lebensweise der hiesigen Menschen, kennen lernen möchte, sollte nicht nach London oder Oxford gehen, sondern sich in seine Mitten, nach Leeds begeben, und sich ins Abenteuer stürzen.

Anna Speiser